

Tana French: „Feuerjagd“

## Der lange Sommer der Rache

Von Sonja Hartl

6. September 2024

**Mit der halben Wahrheit kann man nicht leben: Tana French liefert mit "Feuerjagd" den zweiten Band um den amerikanischen Ex-Polizisten Cal Hooper, den es in den einsamen Nordwesten Irlands verschlagen hat – und lotet die Abgründe ihrer Figuren noch einmal tiefer aus.**

Tana French ist zwar in den USA geboren, lebt aber schon lange in Irland. Dort spielen auch ihre Kriminalromane. Bekannt ist sie vor allem für die psychologischen Polizeieromane um eine Mordkommission in Dublin. Doch 2022 schlug sie mit „Der Sucher“ einen anderen Ton an und verlagerte die Krimihandlung in den ländlichen Nordwesten Irlands. Nun ist mit „Feuerjagd“ die Fortsetzung erschienen.

Der Chicagoer Ex-Polizist Cal Hooper ist nicht sonderlich erfreut, dass der betrügerische Vater der 15-jährigen Trey in dem Dorf Ardnakelty wieder auftaucht. Aber was soll er machen? Er ist Treys väterlicher Freund und weiß, dass alleine das schon den Argwohn des Vaters wecken könnte.

### Eine Teenagerin hat noch eine Rechnung offen

Also beschließt Cal, Trey so gut wie möglich im Auge zu behalten. Trey indes hat andere Pläne: Sie hat mit einigen Dorfbewohnern noch eine Rechnung offen. Und ihr Vater kann ihr unwissentlich dabei helfen, diese zu begleichen.

„Feuerjagd“ ist der zweite Teil von Tana Frenchs Reihe um den Ex-Polizisten Cal Hooper, der im Nordwesten Irlands ein neues Leben gefunden hat. Zwar lassen sich beide Teile auch unabhängig voneinander lesen. Aber French knüpft meisterhaft an den Vorgänger „Der Sucher“ an, indem sie davon erzählt, wie schwierig es ist, mit Unwissenheit und Halbwahrheiten zu leben. Nicht nur, aber gerade auch für eine Teenagerin.

Diese Weiterführung fügt sich gut in die ohnehin gelungene Charakterzeichnung: Trey ist eine eigensinnige 15-Jährige, die sich gelegentlich überschätzt, aber auch schon viel mitgemacht hat. Sie ist zäh, clever, will manchmal zu hart sein und denkt die Folgen ihres Handelns nicht konsequent zu Ende. Damit trifft French dieses Alter sehr genau.

Tana French

### Feuerjagd

Aus dem Englischen von Ulrike Wassel und Klaus Timmermann

S. Fischer

528 Seiten

25,00 Euro

Und Cal Hooper will stets Richtige tun, kennt seine Schwächen und hat ausreichend Lebenserfahrung, um auch einfach mal abzuwarten. Vor allem weiß er, dass er immer ein Außenseiter in dem Dorf bleiben wird. Aber auch, dass er Anschluss finden muss, wenn er dauerhaft dortbleiben will. Und das will er.

### **Bösartige Ambivalenz des Dorflebens**

Für Cal ist es eine Entscheidung, in dem Dorf zu bleiben. Trey hat keine andere Wahl. Schon damit zeigt Tana French die Ambivalenz des Dorflebens. Dazu bedient sie die Sehnsucht nach dem Touristen-Irland und führt sie zugleich vor: Treys Vater schleppt einen Besucher an, dessen Vorfahren angeblich aus dem Dorf stammen. Und die Bewohner wissen genau, was er erwartet – feuchtfröhliche Pub-Abende inklusive.

Die Lesenden aber wissen, dass diese leutselige Freundlichkeit nur eine Fassade ist. Harmlose Nachbarn entpuppen sich als hinterhältige Typen. Und es gibt viel als Freundlichkeit getarnte Bösartigkeit.

Dadurch gelingt Tana French in „Feuerjagd“ das beinahe Unmögliche: Sie schafft eine behagliche Atmosphäre, ein dörfliches Setting, das auch aufgrund des langsamen Erzählens beinahe harmlos wirkt. Aber all das ist nur der Ausgangspunkt einer psychologisch komplexen, fiesen Geschichte über Rache und Verzweiflung.

**„Feuerjagd“ von Tana French steht auf Platz 2 der [Krimibestenliste September 2024 \(PDF\)](#).**